

# Gestärkt durch die Krise

Bund und EU fördern Beratungen zu Homeoffice und Krisenmanagement.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat über die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) ein neues Programm aufgelegt, das kleine und mittlere Unternehmen bei den betrieblichen Veränderungen, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurden, unterstützen soll. Es soll Unternehmen dabei helfen, sich so gut aufzustellen und widerstandsfähiger zu werden, dass sie in der Lage sind, zum einen die Folgen der Covid-19-Pandemie gut und nachhaltig zu meistern, aber auch auf weitere zukünftige Krisen besser vorbereitet zu sein.

Viele Betriebe mussten im letzten Jahr in kürzester Zeit auf tiefgreifende Veränderungen reagieren, etwa auf Kontaktbeschränkungen und die Verlagerung von Arbeit ins Homeoffice.

## Schwerpunkt liegt auf virtueller Kommunikation

Gleichzeitig hat der Strukturwandel in der Arbeitswelt an Fahrt aufgenommen: Digitalisierung und zeit- und ortsflexibles Arbeiten werden über die Pandemie hinaus weiterbestehen und zunehmend zum Arbeitsalltag gehören. Mit der geförderten Beratung im Rahmen des neuen Programmzweigs werden Unternehmen deshalb darin unterstützt, ihr Krisenmanagement zu verbessern und die Veränderungen der Arbeitsorganisation weiter auszugestalten.



Zukunft: Das flexible und mobile Arbeiten wird uns erhalten bleiben.

Foto: NPG-Archiv/Fabian Strauch/dpa

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Chancen der virtuellen Kommunikation, der Personalführung auf Distanz sowie von Homeoffice-Lösungen. Die Beratung ist ab sofort verfügbar. Das Programm richtet sich an Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten und 50 Millionen Euro Jahresumsatz. 80 Prozent der Beratungskosten werden übernommen. Gefördert werden maximal fünf Beratungstage. Dafür kann das Programm bis zu dreimal in Anspruch genommen werden: So kann ein Unternehmen zum Beispiel im ersten Beratungsprozess gemeinsam mit den Beschäftigten einen Krisenplan entwickeln. In einem weiteren Beratungsprozess können dann beispielsweise die Potenziale für die Einführung und Umsetzung von Homeoffice und digitaler Arbeitslösungen erschlossen werden. Ob und wie eine Be-

ratung gefördert werden kann, erfahren interessierte Unternehmen bei der kostenlosen Erstberatung bei der Erstberatungsstelle unternehmensWert.Mensch, die bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall (WFG) angesiedelt ist.

## Förderprogramme wurden verlängert

Im Zuge des neuen Programmzweigs wurden auch die bereits seit 2015 aktiven Förderprogramme unternehmensWert.Mensch (uWM) und unternehmensWert.Mensch plus (uWM plus) bis Ende 2022 verlängert. uWM fördert dabei die Beratung in Kleinbetrieben zu sämtlichen Personalthemen wie beispielsweise Führung, Personalentwicklung, Wissenstransfer, Gesundheit oder Diversity.

Mit uWM plus wird die Durchführung eines Lern- und Experimentierraums gefördert. Das Unternehmen lernt damit in Anlehnung an die Scrum-Methode eine Arbeiten 4.0-Methode kennen, um unter Einbeziehung der Beschäftigten die Digitalisierung im Betrieb weiter voranzubringen. Auch in diesen Förderprogrammen liegt die Förderquote bei 80 Prozent, die WFG ist auch hier erste Anlaufstelle und stellt Beratungsschecks aus. Gefördert wird der neue Programmzweig „Gestärkt durch die Krise“ von der EU zusammen mit dem BMAS als Teil der Reaktion der Union auf die Covid-19-Pandemie, finanziert aus der Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas (REACT-EU) im Rahmen von NextGenerationEU. pm

[www.uwm.wfgsha.de](http://www.uwm.wfgsha.de)

## Denkanstöße



„Ich schwöre bei Apollon, dem Arzt ...“

„[...] Meine Verordnungen werde ich treffen zum Nutzen der Kranken nach meinem Vermögen und Urteil, mich davon fernhalten, Verordnungen zu treffen zu verderblichem Schaden und Unrecht. Ich werde niemandem, auch auf eine Bitte nicht, ein tödlich wirkendes Gift geben und auch

Aufgabe als Arzt folgt daraus für mich, dass sie zuallererst darin besteht zu beraten anstatt zu verordnen. Das dann aber sehr wohl getreu der Formulierung in unserem ehrwürdigen Eid „nach MEINEM Vermögen und Urteil“. Denn – was wäre die Alternative? Berate ich nach jemandes anderen Vermögen und Urteil, woran bin ich dann hinterher zu messen? Oder anders formuliert: wer ist dann für das Resultat verantwortlich, positiv wie negativ? Denn es würde ja bedeuten, ich gebe einen Rat, hinter dem ich fachlich gar nicht selbst stehe. Und das obwohl ich als Arzt die erforderlichen Kenntnisse haben sollte, um mir ein eigenes Urteil zu bilden.



Dr. med. Michael Majer  
Facharzt für Chirurgie und Arbeitsmedizin – Notfallmedizin, Psychotherapie

keinen Rat dazu erteilen [...]“ (aus dem Eid des Hippokrates). Verordnung – im politisch-juristischen Jargon bedeutet dieses Wort „gesetzesähnliche Vorschrift“. Dort lass ich's mir im Großen und Ganzen auch gefallen, dass es sowas braucht. Aber in der Medizin, zwischen Patient und Arzt? Ich bin seit fast 26 Jahren Arzt. Die für mich wichtigsten und beglückendsten Erfahrungen, die ich in dieser Zeit machen durfte, sind die Momente, in denen es gelang, Patienten trotz all ihrer Ängste, Zweifel und sonstiger Widerstände von der Notwendigkeit, Richtigkeit und Wirksamkeit einer ärztlichen Maßnahme zu überzeugen und nach deren Durchführung zu erleben, dass sie erfolgreich und der Patient dankbar und zufrieden war. Die Quintessenz dieser Erfahrungen ist: Medizin ohne Überzeugung des Patienten oder gar gegen seinen Willen funktioniert nicht. Für meine

Die wohl berüchtigtste Konsequenz dieses Aspekts des ärztlichen Berufsethos findet ihren Ausdruck in dem berühmten Sprichwort „Frag drei Ärzte, dann bekommst du vier Meinungen“. Das ist für medizinische Laien zwar oft sehr verwirrend. Aber nicht zu wissen, woran man bei der fachlichen Stellungnahme eines Arztes wirklich ist, trägt bestimmt nicht zur Klärung bei. Denn hier ist es wie überall im Leben: je authentischer jemand sagt, was er denkt, desto leichter kann sich ein Gesprächspartner ein eigenes Urteil dazu bilden und für sich Konsequenzen daraus ziehen. Ich freue mich, liebe Leserinnen und Leser, wenn diese Zeilen Ihnen dabei helfen, ein wenig besser zu verstehen, worauf es für Sie in einer Beratungs-Beziehung mit einem Arzt ankommt, gleich welche Rolle Sie persönlich dabei jeweils konkret einnehmen: Patient, Angehöriger oder Verantwortlicher für betriebliche Gesundheitsmaßnahmen. Gesundheit braucht Freiheit.

[www.personalgesundheit.de](http://www.personalgesundheit.de)

# INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

[www.rothenburg.de](http://www.rothenburg.de)

Hier trifft sich die Welt!

**Rothenburg**  
ob der Tauber

Wirtschaftsförderung · Tel. 09861/404-530

**jobs4young** [www.jobs4young.de](http://www.jobs4young.de)

Jetzt Ihre Fachkraft von morgen finden!

Die Plattform für Praktika, Freiwilligendienste und Ferienjobs.

Mit finanzieller Unterstützung der VR Bank Heilbronn Schwäbisch-Hall-Kreis

Ein Projekt von WFG SCHWÄBISCH-HALL-KREIS und sha-2

Follow us on

**ENERGIEWELT**  
gemeinsam kompetent

Telefon 07931 9687910  
[www.energiewelt-info.de](http://www.energiewelt-info.de)

Stadt Lauda-Königshofen

Gute Aussichten fürs Geschäft!

Wirtschaftsförderung Lauda-Königshofen  
Tel.: 09343/501-5100  
[www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft](http://www.lauda-koenigshofen.de/wirtschaft)

Neues Gewerbegebiet Braunstall

Attraktive Gewerbeflächen in Bad Mergentheim

Ihr Ansprechpartner:  
Marcel Stephan 07931/57-8005  
[www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

Bad Mergentheim

**RegioBusiness**

MEHR WIRTSCHAFT VON HIER

Ihre Ansprechpartner

**Holger Gschwendtner**  
Fon 07971/95 88-30  
Mail [h.gschwendtner@swp.de](mailto:h.gschwendtner@swp.de)

**Philippa Michalik**  
Fon 0791/404-220  
Mail [p.michalik@swp.de](mailto:p.michalik@swp.de)

Perfekt in Szene setzen als Beruf

Zum Greifen nah

Im Rahmen eines Firmenporträts stellen wir Ihr Unternehmen und Ihr Leistungsspektrum in einer professionell gestalteten redaktionellen Anzeige vor.

Mögliche Größen:  
1/1 Seite (273 x 402 mm), 1/2 Seite (273 x 210 mm),  
1/4 Seite (135 x 210 mm)

**RegioBusiness**

**Verlag Crailsheim:**  
Ingo Bözl  
Martin Naterski  
Sebastian Nutsch  
Telefon 07951/409-245  
Telefon 07951/409-234  
Telefon 07951/409-237

**Verlag Schwäbisch Hall:**  
Martin Haas  
Afsoon Kamrani  
Kai Müller  
Julia Winterfeldt  
Telefon 0791/404-244  
Telefon 0791/404-245  
Telefon 0791/404-241  
Telefon 0791/404-246

**Verlag Gaildorf:**  
Holger Gschwendtner  
Telefon 07971/95 88-30

[i.boelz@swp.de](mailto:i.boelz@swp.de)  
[m.naterski@swp.de](mailto:m.naterski@swp.de)  
[s.nutsch@swp.de](mailto:s.nutsch@swp.de)

[m.haas@swp.de](mailto:m.haas@swp.de)  
[a.kamrani@swp.de](mailto:a.kamrani@swp.de)  
[k.mueller@swp.de](mailto:k.mueller@swp.de)  
[j.winterfeldt@swp.de](mailto:j.winterfeldt@swp.de)

[h.gschwendtner@swp.de](mailto:h.gschwendtner@swp.de)